



## Der kombinierte Süden

Gebietsmeisterschaften  
in Böblingen

### Gebiet Süd

Kombi-Meisterschaften

### Baden-Württemberg

LM Senioren II und IV

Lehrgänge

Meister im karnevalistischen Tanz

### Bayern

LTVB feiert Jubiläum

LM Senioren II und IV

Der Pumps-Pokal

### Hessen

HTV und Jugend wählen

LM Senioren I A, B und II

LM Hauptgruppe II und

Senioren I und IV

Kassel bleibt erstklassig

### Rheinland-Pfalz

Ehrungen

LM Senioren I D bis A

und Senioren II S

### Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhricht (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Gestaltung: Roland vom Heu

# Langer Tag in der Kongresshalle

## Süddeutsche Kombi-Meisterschaften in Böblingen

*Ein Mammutprogramm hatte sich der TSC Rot-Weiß Böblingen vorgenommen: Für drei Gebietsmeisterschaften hatte sich der Verein beworben – für drei Gebietsmeisterschaften erhielt er den Zuschlag.*

### JUNIOREN II

1. *Nikita und Elisabeth Yatsun, TSC Saltatio Neustadt (13)*
2. *Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (17)*
3. *Claudiu Ana/Jennifer Kunz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (35)*
4. *Paul Hartmann/Maria Tislenko, TSC Ingelheim (45)*
5. *Steven Korn/Isabell Justus, TSC Saltatio Neustadt (49)*
6. *Till Dammann/Michelle Gette, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (51)*

So kamen die Paare der Altersgruppen Junioren II, Jugend und Hauptgruppe in die Kongresshalle nach Böblingen. Die einen noch vor dem Schnee, die anderen mit dem Schnee. Und während die einen noch bei Schneefall schon abreisten, harrten die anderen aus und verließen Böblingen erst mit Ende des Schneefalles.

### Junioren II

„Es ist schön, dass so viele Paare nach Böblingen gekommen sind“, freute sich nicht nur Turnierleiter Robert Kovacs. Es waren 19 Paare, vier mehr als im Vorjahr. Es hätten aber auch mehr als 25 Paare werden

können, einige hatten bereits im Vorfeld abgesagt, wenige sagten noch am Meisterschaftstag ab. „Ich habe Abmeldungen für Paare bekommen, für die ich gar keine Anmeldung hatte“, erzählte Rot-Weiß-Sportwart Roswitha Noll. Wie sich schließlich herausstellte, waren die Paare zwar gemeldet worden, die Meldung aber irgendwo im Datennirwana verschwunden.

Die große Paarzahl freute jedoch nicht nur die Ausrichter, auch die Wertungsrichter hatten einiges zu tun. Denn das Feld der jungen Paare wies durchweg gute Leistungen auf, wobei die Leistungen im Lateinbereich besser waren als im Standardbereich. Nach Vor- und Zwischenrunde standen die

sechs Finalisten fest, die sich zunächst mit Standard präsentierten. Hier waren die Kleinsten die Größten. Nikita und Elisabeth Yatsun zeigten sich in allen fünf Standardtänzen von ihrer besten Seite und gewannen die Disziplin klar, wobei sie sich zum Ende hin gegen Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, die immer besser in Schwung kamen, verteidigen mussten. Mit jeweils allen Tänzen auf drei bzw. vier gingen Paul Hartmann/Maria Tislenko und Claudiu Ana/Jennifer Kunz zum Kleiderwechseln. Mit einem Punkt Vorsprung auf Platz sechs beendeten Till Dammann/Michelle Gette auf Platz fünf das Finale, gefolgt von Steven Korn/Isabell Justus.

„Ein Tanz reicht“, meinte TRP-Jugendwart Rainer Kopf in der Hoffnung, dass die Geschwister Yatsun zumindest einen Lateintanz für sich entscheiden. Es wurden zwei, Samba ging mit vier Einsen und Cha-Cha-Cha mit drei Einsen an die jungen Tänzer aus Neustadt. Drei zweite Plätze trübten zwar etwas die Bilanz, änderten aber nichts mehr am Sieg und Titel des süddeutschen Meisters für Nikita und Elisabeth Yatsun. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin entschieden zwar Rumba, Paso doble und Jive für sich, kamen aber in der Endabrechnung auf den Silberrang. Claudiu Ana/Jennifer Kunz spielten im Lateinfinale ihr ganzes Können aus und belegten Platz drei in allen fünf Tänzen. Damit zogen sie an Paul Hartmann/Maria Tislenko vorbei, die fünf sechste Plätze belegten und somit keine Gefahr für die Pforzheimer darstellten. Es reichte für die Ingelheimer in der Endabrechnung trotzdem zu Platz vier, da Steven Korn/Isabell Justus (viermal Platz vier und einmal Platz fünf) und Till Dammann/Michelle Gette (viermal Platz fünf und einmal Platz vier) rechnerisch keine Chance hatten, die In-



*Silber für Daniel Kasper/Nastasja Chodykin in der Junioren II.  
Foto: Wilczek*



*Bronzemedaille bei den Junioren II für Claudiu Ana/Jennifer Kunz.  
Foto: Wilczek*



**Auf dem Silberrang in der Hauptgruppe: Philipp Hanus/Siri Kirchmann. Foto: Wilczek**



**Bronze für Alexander und Sarah Karst in der Hauptgruppe. Foto: N. Dres**

gelheimer einzuholen. Somit ging Platz fünf an das zweite Neustädter Paar, sechste wurden Dammann/Gette.

## Jugend

Die zehn Paare der Jugend begannen ihr Turnier mit Standard und zeigten in dieser Disziplin die deutlich besseren Leistungen. Die Leistungen in Latein waren eher gemischt, was sich auch in den Wertungen im Lateinfinale zeigte. Für jeden war etwas dabei und ohne Mitschrift war ein Überblick über die ertanzten Plätze nicht möglich. Als Sieger gingen die Saarbrücker Gian-Luca und Teresa Carello zum Umziehen, ihnen folgten Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis auf Platz zwei. Boris Peyss/Lisa-Marie Bauer belegten in der Samba noch Platz zwei, rutschten dann immer weiter ab und gingen als dritte in die Pause. Ihnen auf den Fersen waren Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina, die als vierte den Lateinteil des Finals abschlossen. Dominik Stöckl/Katharina Belz und Alexander Weber/Chantal Rahaus belegten nach dem Lateinfinale die Plätze fünf und sechs.

Dass diese Reihenfolge in der Standardsektion keinen Bestand haben würde, war schon in der Vorrunde klar geworden. Nur wie sich die Paare am Ende sortieren würden, war die entscheidende Frage. Die Standardsektion gewannen Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis, die zwar immer mehr Einsen an die stark tanzenden Dominik Stöckl/Katharina Belz abgeben mussten, nach dem Lateinfinale aber einen komfort-

ablen Vorsprung hatten und sicher dem Sieg und der Goldmedaille entgegen tanzten. Gian-Luca und Teresa Carello wurden nach hinten durchgereicht und landeten in Standard auf Platz fünf, die Punktzahl aus dem Lateinfinale reichte jedoch in der Endabrechnung zu Platz zwei. Nur drei Punkte dahinter holten sich Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina mit allen dritten Plätzen in Standard die Bronzemedaille. Sie mussten aber ein Auge auf Dominik Stöckl/Katharina Belz haben. Die Stuttgart-Feuerbacher holten immer mehr auf,



**Silber für Gian-Luca und Teresa Carello bei der Jugend. Fotos: Wilczek**

schaftten es aber nicht mehr, die Pforzheimer vom Bronzerang zu verdrängen. Mit zwei Punkten Rückstand kamen sie auf Platz vier, mit dem sie zwar nicht ganz, mit ihrem Tanzen aber komplett in ihrem ersten Jugendjahr zufrieden waren. Die Plätze fünf und sechs gingen an Boris Peyss/Lisa-Marie Bauer und Alexander Weber/Chantal Rahaus.

## Hauptgruppe

Schon in der Vorrunde mit acht Paaren wurde deutlich, wer das Turnier, dessen Endrunde im Rahmen der 3. Böblinger Tanzgala stattfand, gewinnen würde. Anton Skuratov/Alona Uehlin, die Meister des letzten Jahres, setzten klare Zeichen und ließen nichts anbrennen. Mit allen Einsen verteidigten sie ihren Titel als süddeutscher Meister und wurden ihrer Favoritenrolle absolut gerecht.

Enger wurde es um Platz zwei. Deutlich setzten sich im Standardfinale Philipp Hanus/Siri Kirchmann gegen Alexander und Sarah Karst durch. Die Stuttgart-Feuerbacher erhielten alle Zweien, die Saarbrücker sahen zu der Vielzahl Dreien lediglich zwei Vieren hochgehen. Mit einer guten Standardleistung sicherten sich Nico Kirchmann/Natalie Vollmer Platz vier, es folgten Tobias Soencksen/Luisa Egenolf auf Platz fünf und Igor Akalowski/Sonja Schäuffler auf Platz sechs.

Im Lateinfinale tauschten Hanus/Kirchmann und Karst/Karst wie erwartet die

>>



**Noch auf den Medailenrang getanz: Bronze für Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina in der Jugend.**

**Zum Titelbild**  
Die Meister in der Kombination: oben links Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis (Jugend), oben rechts Nikita und Elisabeth Yatsun (Junioren), unten Anton Skuratov/Alona Uehlin (Hauptgruppe).  
Fotos: Wilczek

**WR** Britt Göldner, TC Saxonia Dresden  
Christoph Losensky, TC Bernau  
Markus Sónyi, Grün-Gold-Casino Wuppertal  
Hendrik Stein, TSA des 1. SC Norderstedt  
Andreas Stölting, TSZ Delmenhorst

Plätze, doch gingen in den ersten drei Tänzen ein paar Zweien an Hanus/Kirchmann. Den Paso doble verloren die Geschwister Karst ebenso wie den Jive. Die Saarbrücker stellten jede Gegenwehr ein, nachdem klar war, dass die Silbermedaille an Philipp Hanus/Siri Kirchmann gehen würde. Diese freuten sich dann auch sichtlich über den Gewinn des Vizemeistertitels. Nico Kirchmann/Natalie Vollmer rutschten zwar in Latein auf Platz fünf ab, da ihre direkten Konkurrenten in dieser Runde aber Platz sechs belegten, kamen die Heilbronner nach Punkten auf Platz vier. Rang fünf holten sich Münchner Igor Akalowski/Sonja Schäufler, die Tobias Soencksen/Luisa Egenolf verdrängten und auf Platz sechs verwiesen.

Die Finalpaare am Abend kamen in Genuss, live zu den Klängen des Fildereexpress zu tanzen, der danach noch lange bis nach Mitternacht für die Gäste spielte. Für die Verantwortlichen ging nach der Siegerehrung ein langer Tag zu Ende. Drei Meisterschaften waren gut organisiert und bewältigt. Gäste, Paare und Wertungsrichter waren zufrieden und dürfen sich auf nächstes Jahr freuen, wenn an gleicher Stelle die deutsche Meisterschaft über zehn Tänze vom TSC Rot-Weiß Böblingen ausgerichtet wird.

Petra Dres

## JUGEND

1. Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden (16)
2. Gian-Luca und Teresa Carello, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (30)
3. Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (33)
4. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (35)
5. Boris Peyss/Lisa-Marie Bauer, TSC Saltatio Neustadt (46)
6. Alexander Weber/Chantal Rahaus, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (50)

## HAUPTGRUPPE

1. Anton Skuratov/Alona Uehlin, TTC München (10)
2. Philipp Hanus/Siri Kirchmann, TSZ Stuttgart-Feuerbach (23)
3. Alexander und Sarah Karst, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (27)
4. Nico Kirchmann/Natalie Vollmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (45)
5. Igor Akalowski/Sonja Schäufler, TTC München (49)
6. Tobias Soencksen/Luisa Egenolf, TSA Lahn-gold Altendiez (56)



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Steptanz-Fortbildung.  
Foto: privat

## Steptänzer unter sich

### Fortbildung in Albstadt

Viel Schnee – heißer Rhythmus und dazwischen viel geselliges Miteinander. Was das beschreibt? Die kleine Gilde Trainer C für Steptanz hat sich wieder zum jährlichen Fortbildungsreigen auf der Alb (in Albstadt) eingefunden.

Bewährt hat sich das Veranstaltungsteam von Landessportschule Baden-Württemberg, Herman Trefz als fleißigen Organisator sowie Uwe Meusel und Gabriele Kurka als hochkarätige Dozenten schon seit einigen Jahren. Und doch erfindet sich jede Veranstaltung aufs Neue: „Weil's halt auf die Leut' ankommt!“ Und noch mehr auf die Füß'!

Trainingsschwerpunkt waren Schnelligkeitstraining, Verknüpfung von irischer Musik und amerikanischem Steptanz,

Rhythmusvariation auf Big-Band-Musik, Jazztanz und Einsatzmöglichkeiten eines Spazierstocks. Pädagogische Lehrinhalte waren Unterrichtsaufbau, intrinsische und extrinsische Korrektur- und Erklärweisen, Einführung schwieriger Schritte und Musikstücke in den Unterricht.

In einer offenen Gesprächsrunde wurde nach möglichen Verbesserungen der Fortbildung gesucht, Förderungsmöglichkeiten des Steptanz für den Breitensport bzw. im Wettkampfbereich diskutiert und jede Menge Tipps für Veranstaltungen zum Zuschauen und mit Auftrittsmöglichkeiten ausgetauscht. Kurz gesagt: schön war's – und schön wär's, wenn die kleine Gruppe noch ein bisschen größer würde, um den Steptanz in die Vereine zu tragen.

Claudia Leitmeyr

## DTSA-Pokal: zum fünften Mal nach Schwäbisch Gmünd

Seit 2008 liegt Alexander Disam mit seinem Team ungeschlagen auf Platz eins. Mit 382 Abnahmen im Jahr 2012 ging der Pokal wieder in die Hände des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd. Breitensportwartin und DTSA-Beauftragte Maritta Böhme (rechts) freute sich, den Pokal im Rahmen eines Tanzturniernachmittages im Tanzsportzentrum Disam an Jasmin Kölz und Alexander Disam sowie Brigitte Disam und das gesamte einsatzfreudige Team zu überreichen. Der TBW ist sehr stolz auf so engagierte Trainer/Innen und freut sich über diesen Einsatz. Das Team bedankte sich bei Maritta Böhme mit einem Frühlingsstrauß und einer Flasche Sekt. red / Foto: privat



# Der Herr ist mein Anfang und Ende

## Große Beteiligung beim Discofox-Lehrgang

*Sehr gut besucht war der Discofox-Lehrgang mit Andreas Krug und seiner Partnerin Martina Mroczek im LLZ in Pforzheim. Die Fortbildung, die zum zwölften Mal angeboten wurde, gilt auch zum Lizenzerhalt.*

Zur Erwärmung tanzten die Teilnehmer alle nur denkbaren Grundschrifttechniken sowie vielfältige Variationen davon. Die Herausforderung war, immer zu zweit unterwegs zu sein und dies sozusagen in gegenseitiger Abhängigkeit. Die Zahlen 0 – 5 waren wichtig, denn bei Zuruf einer bestimmten Zahl wurde auf einem Plakat abgelesen, was zu tun war: entweder nebeneinander oder hintereinander tanzen, überholen, bestimmte koordinative Aufgaben Hände und Füße betreffend ausführen, Partnertausch etc. Dies ist eine gelungene Variante, um die Aufmerksamkeit zu schulen.

Großes übergeordnetes Thema im DTV ist der „Raum“, Neudeutsch „Space“, das auch von Andreas und Martina im Hinblick

auf den Discofox behandelt wurde. Zum einen gibt es den Raum zwischen und um das Paar, das zusammen tanzt. Ebenso den Raum, den der Herr und die Dame für sich selbst beanspruchen. Die zentrale Frage war: Wie gehe ich mit dem Raum auf der Tanzfläche um, damit ich meine Tanzpartnerin und mich entsprechend präsentieren kann? Durch entsprechende Körperhaltung und Körpersprache werden bestimmte Bewegungsräume geöffnet oder verschlossen, was dem Partner anzeigt, was zugelassen ist und was nicht. Spannung, Handbewegungen, das Bewusstsein, tänzerische Bewegungen harmonisch im Paar umzusetzen, miteinander und füreinander den Raum auf- und einzuteilen sind ein Bruchteil einer ganzen Einheit, die die Tän-

zer gut aussehen lassen und dazu noch den Spaß und die Freude vermitteln, Musik in Bewegung umzusetzen.

In kleinen Sequenzen wurden verschiedene Schrittcombinationen unterrichtet, die allen sehr viel Spaß gemacht haben. Führungsimpulse durch den Herrn, Dreh-techniken für beide Partner und anderes wurden angesprochen und geübt. Die Vernetzung der einzelnen Elemente konnte immer wieder anders zusammengefügt werden. Martina Mroczek führte aus: „Der Herr ist mein Anfang und Ende! Er zeigt mir durch seine rechtzeitige Führung auf, was ich wohin tanzen soll.“ Dass die Dame an einigen Stellen im Discofox dann auch mal die gestalterische Führung übernehmen kann, sei unbelassen – ein harmonisches Miteinandertanzen ist die Kunst.

*Maritta Böhme*

## Zum sechsten Mal „Tanzend ins hohe Alter“

30 Teilnehmer/innen kamen zum sechsten Lehrgang „Tanzend bis ins hohe Alter“ in der Sportschule in Ruit, um zu lernen, wie man viele Menschen, auch jene mit körperlichen Handicaps und/oder im fortgeschrittenen Alter, dazu motiviert, sich nach Musik zu bewegen. Auch das „deutsche Ausland“ war mit vielen Teilnehmern zu Gast, am weitesten angereist waren Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen. Der Freitagabend begann mit der Annenpolka. Ein musikalischer Ohrwurm, für den mit viel Freude eine Choreographie erarbeitet wurde. Da dieser Tanz sehr umfangreich ist, wurde zum Abschluss nur noch der Kreistanz „Tea fort two“ getanzt.

Den Samstag bestritt Bernd Junghans. Er betreut seit längerer Zeit neben Seniorantanzgruppen auch Rollatoren-Tanzgruppen, so dass alle ein breit gefächertes Angebot erwartete. Musiken wurden ausgezählt, Strukturen der Phrasierungen erklärt. Bernd Junghans erklärte, worauf man achten sollte, wenn man selbst Tänze choreographiert und sie auf eine besondere Musik passend haben möchte.

Susanne Cäsar bestritt ab dem Samstagabend das Programm, indem sie die Lehrgangsteilnehmer mit Gesellschaftstänzen erfreute. Sie selbst arbeitet sehr viel im Seniorenbereich und bringt sehr viel Erfah-

rung mit. Insgesamt tanzte die Gruppe 24 Tänze, die leichte, mittelschwere und recht anspruchsvolle Folgen aufzeigten. Ein wunderbares Wochenende, das viele der Übungsleiter für Ältere dazu motiviert hat, auf diesem Gebiet tätig zu werden. Ein herzliches, aufgeschlossenes Miteinander prägt stets diese Wochenenden, zu dem auch der gemütliche Teil am Abend und der damit verbundene rege Gedankenaustausch gehören. So freuen sich viele bereits auf die Englischen Tänze vom 27.-29.09.2013 mit Marieke van Leersum, die die Nachfolge von Antony und Jennifer Heywood angetreten hat.

*Maritta Böhme*

# Zahlreiche Absagen sorgen für Pausen

## Landesmeisterschaft Senioren II und IV Standard

Alle Fotos: Petra Dres

*Sieben Meisterschaften wollte der TSZ Stuttgart-Feuerbach in seinem Tanzsportzentrum ausrichten. Sechs wurden es am Ende, die die Mannschaft um Turnierleiter Udo Günthner und Sportwart Sven Spengemann routiniert und gewohnt ruhig durchführte.*

### SENIOREN II D-STANDARD (7)

1. Uwe Hahn/Gabriele Hoch, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (4)
2. Michael Enz/Karin Schreiner, TSC Villingen-Schwenningen (5)
3. Dr. Ingo und Claudia Klöckl, TSC Astoria Karlsruhe (9)
4. Klaus und Carmen Zawisla, TSC Villingen-Schwenningen (13)
5. Dr. Eberhard und Gertrud Götz, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (14)
6. Andreas und Andrea Gast, TC Konstanz (18)



*Uwe Hahn/Gabriele Hoch sind Landesmeister der Senioren II D.*

Der Zeitplan, basierend auf dem Meldezahlen aus dem letzten Jahr, war großzügig bemessen und wäre für die ursprünglich gemeldeten Paarzahlen quasi perfekt gewesen. Doch zahlreiche Absagen, hauptsächlich wegen Verletzung und Krankheit, ließen die Pausen immer größer werden. Da das Turnier der Senioren IV A-Standard mit dem der Senioren IV S-Standard kombiniert werden musste, hatten Paare, Wertungsrichter und Zuschauer eine größere Essenspause.

Der Tag begann pünktlich mit dem Turnier der Senioren II D. Sieben Paare tanzten ihre Vorrunde auf der großzügigen Fläche im Tanzsportzentrum, sechs erreichten das



*Landesmeister der Senioren II C: Wolfgang und Petra Hesse.*

Finale. Dort wurde es eng bei der Vergabe um Platz eins. Uwe Hahn/Gabriele Hoch legten im Langsamen Walzer vor, mussten aber im Tango Michael Enz/Karin Schreiner an sich vorbei ziehen lassen. Der Quickstep ging mit der Majorität der ersten Plätze an Uwe Hahn/Gabriele Hoch, die freudestrahlend die Goldmedaille in Empfang nahmen. Silber ging an die knapp dahinter platzierten Michael Enz/Karin Schreiner, die über ihr Abschneiden aber nicht enttäuscht waren. Bronze ging mit drei dritten Plätzen an Dr. Ingo und Claudia Klöckl.

Für eine klare Sache sorgten Wolfgang und Petra Hesse in der Senioren II C, die mit

elf Paaren in die Vorrunde startete. Mit 26 Einsen sicherten sich die Reutlinger den Sieg, den sie für den Aufstieg gar nicht gebraucht hätten. Mit dem Landestitel erhielten sie nicht nur die Goldmedaille, die Wolfgang und Petra Hesse natürlich gerne im Empfang nahmen, sondern auch die letzten Punkte für den Aufstieg - und mit 18 Platzierungen gab es an diesem keinen Zweifel Zunächst auf Platz drei liegend holten Volker und Ute Hirtz im zweiten Tanz auf und gaben den Silberrang bis zum Ende nicht mehr ab. Sie verwiesen damit Heiko und Dr. Sabine Wehr auf den Bronzerang.

Nicht ganz einfach hatten es die sieben Wertungsrichter in der Senioren II B, deren elf Paare sich mit sehr engen beieinander-



*Klare Wertung auf Platz eins für Markus und Juliane Loef, Senioren II B.*



**Titel erfolgreich verteidigt: Bernhard und Sonja Fuss sind wieder Landesmeister der Senioren II S-Standard.**

liegenden Leistungen präsentierte. Am Sieger gab es aber keinen Zweifel. Mit 33 Einsen gewannen Markus und Juliane Loeffler klar das Turnier und freuten sich neben der Goldmedaille auch über den Aufstieg in die Senioren II A-Standard. Es war nicht auf den ersten Moment ersichtlich, aber es war Platz zwei in vier von fünf Tänzen und das mit nur 14 Zweien in der Wertung. Daher strahlten Dr. Arno und Andrea Kalkuhl umso mehr, als sie bei der Siegerehrung die Silbermedaille in Empfang nahmen. „Beim ersten B-Turnier gleich Platz drei und eine



**Sieger im LM-Krimi: Uwe und Constanze Sproll sind Landesmeister der Senioren II A.**

Medaille“, kommentierten Ulrich und Angela Knauf ihren für sie doch überraschenden Erfolg im Finale, dass von Platz vier bis Platz zwei ein auf und ab für die Esslinger parat hatte.

Richtig bunt wurde es in der Senioren II A, die mit acht Paaren startete. Die Leistungen der Paare in den einzelnen Tänzen wechselten ständig, ebenso abwechslungsreich waren die Endrundenwertungen. In jedem Tanz war für jeden etwas dabei. Lachende Sieger in diesem bunten Allerlei waren die Karlsruher Uwe und Constanze Sproll, sie gewannen nach Platz zwei im Langsamen Walzer und Wiener Walzer sowie Platz drei im Tango den Slowfoxtrott und den Quickstep. Mit einem Punkt Vorsprung holten sie sich die Goldmedaille vor Hans-Peter und Teresa Jöckel, die nach Platz eins in den ersten beiden Tänzen schon wie die sicheren Sieger aussahen. Der verpatzte Wiener Walzer und Platz drei dämpfte die Hoffnungen auf Gold, die mit Platz zwei im Slowfoxtrott wieder aufkeimten. Der Quickstep brachte aber nur Platz drei, in der Endabrechnung war das die Silbermedaille für die Pforzheimer, die sich dennoch freuten. „Wir sind sehr zufrieden und freuen uns über die Silbermedaille“, bestätigten sie nach dem Turnier. Über einen ersten Platz im Wiener Walzer freuten sich Dr. Manfred und Andrea Lerch, zwei zweite und zwei dritte Plätze reichten aber nicht ganz, um weiter nach vorne zu kommen. Mit einem Punkt Rückstand auf den Vizemeister ertanzten sie die Bronzemedaille.

Erstes Highlight des Tages war das Turnier der Senioren IV S-Standard, das mit dem der Senioren IV A-Standard kombiniert werden musste. In Summe standen 13 Paare bereit und sorgten für ein Turnier über drei Runden. Das wiederum freute die beiden A-Paare im Feld, denn sie erreichten das Semifinale und ließen S-Klassenpaare hinter sich. Landesmeister der Senioren IV A-Standard wurden Ernst Kalb/Johanna Rudolph, die damit in die S-Klasse aufstiegen. Die Silbermedaille ging an Kenneth Cooper/Ulla Westermann.

Im Finale waren die S-Klassenpaare unter sich und hier gab es eine eindeutige Entscheidung. Mit 29 Einsen verteidigten Heinz und Margret Cierpka ihren Titel und wurden zum sechsten Mal Landesmeister in Folge in dieser Klasse. Auch die Silbermedaille ging an das selbe Paar wie im Vorjahr. Peter und Monika Neumaier erhielten zwar drei Einsen, aber auch einige schlechtere Wertungen. Mit fünf zweiten Plätzen gab es aber am Vizemeistertitel nichts zu rüt-



**Ganze zwei Paare gab es bei den Senioren IV A.**

eln. Ganz eng ging es bei der Vergabe der Bronzemedaille zu. Zu Freude der Gastgeber tanzten Alois Buchbauer/Gerda Berhalter in Langsamen Walzer und Tango auf Platz drei, rutschten dann aber auf Platz vier ab. Otto und Hildegard Bertsch begannen das Finale auf Platz fünf, arbeiteten sich aber über Platz vier bis zu Platz drei in den letzten drei Tänzen hoch. Somit lagen sie platzgleich mit den Stuttgart-Feuerbachern. Das Skating fiel zugunsten der Illinger aus, die strahlend Bronze entgegennahmen. Pech hatten Alois Buchbauer/Gerda Berhalter, die wie im letzten Jahr knapp geschlagen neben dem Treppchen aufstellen mussten.

>>



**Der sechste Titel in Folge in der Senioren IV S für Heinz und Margret Cierpka.**

## SENIOREN IV S-STANDARD (11)

### kombiniert mit IV A

1. Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (5)
2. Peter und Monika Neumaier, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (10)
3. Otto und Hildegard Bertsch, TSC Illingen (18)
4. Alois Buchbauer/Gerda Berhalter, TSZ Stuttgart-Feuerbach (18)
5. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgröfler Tanzsport Club (24)
6. Fritz Maiero/Karin Deisinger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (30)

## SENIOREN IV A-STANDARD (2)

1. Ernst Kalb/Johanna Rudolph, TSZ Stuttgart-Feuerbach
2. Kenneth Cooper/Ulla Westermann, TSC Astoria Karlsruhe



Siegerehrung für die Senioren II S-Standard.

## SENIOREN II S-STANDARD (27)

1. *Bernhard und Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)*
2. *Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (10)*
3. *Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang Tanzsport (17)*
4. *Oliver und Andrea Leonhardt, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (18)*
5. *Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (27)*
6. *Raymond und Martine Wiedemann, TSC Baden-Baden (28)*

**WR** *Hans-Jürgen Burger, TC Blau-Orange Wiesbaden  
Frank Gebhardt, GW Schwäbisch Hall  
Rainer Kopf, TC Grün-Gold Speyer  
Dieter Köpf, SC Astoria Karlsruhe  
Ilse Rauer, TTC Rot-Weiß Freiburg  
Dr. Alexander Treusch, Rot Gold Ludwigsburg i. TV Pflugfelden  
Uwe Wüstner, 1. TC Rot-Gold Bayreuth*

Das größte Feld des Tages stellte die Senioren II S Standard mit 27 Paaren, die sich alle auf einem sehr guten Niveau präsentierten. Nach zwei Zwischenrunden standen die sechs Finalisten fest, die in ihrer Schlussrunde vom begeisterten Publikum lautstark angefeuert wurden. Die Entscheidung in dieser Klasse fiel eindeutig aus. Über vier Runden präsentierten sich Bernhard und Sonja Fuss souverän und musikalisch und erhielten zu Recht alle Einsen. Die Freude über die erfolgreiche Verteidigung ihres Landesmeistertitels war ihnen anzusehen. Ebenso eindeutig ging der Titel des Vizelandesmeisters an Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, die mit allen Zweien ihren zweiten Platz aus dem letzten Jahr verteidigten. Um die Bronzemedaille bangen mussten kurzfristig Manfred und Birgit Haerer. Die Backnanger belegten Platz drei in Langsamen Walzer und Tango. Im Wiener Walzer zogen allerdings Oliver und Andrea Leonhardt an ihnen vorbei, die zuvor auf Platz vier gelegen hatten. Der Slowfoxtrott ging aber wieder an das Ehepaar Haerer, die somit Bronze sicher hatten. Platz vier im Quickstep, wo sie den Pforzheimer erneut den Vortritt lassen mussten, hatte nur noch statistischen Wert.

Ein bisschen international durften sich alle Paare an diesem Tag im Tanzsportzentrum in Stuttgart-Feuerbach fühlen. Das Turnier wurde mit dem gleichen System und den Digis durchgeführt, die auch bei der GOC zum Einsatz kommen. Das Treppchen hatte auch schon internationale Luft geschnuppert und den einen oder anderen Weltmeister „ertragen“ müssen. Davon wussten die Teilnehmer der Meisterschaft-

ten allerdings nichts und es hätte sie vielleicht nur am Rande interessiert. Sie waren mit der Durchführung des Turniers und der teils lautstarken Unterstützung des Publikums mehr als zufrieden.

Petra Dres

## SENIOREN II A-STAND. (8)

1. *Uwe und Constanze Sproll, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (9)*
2. *Hans-Peter und Teresa Jöckel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10)*
3. *Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (11)*
4. *Rolf und Christiane Minter, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (20)*
5. *Frank und Andrea Pfersich, TSC Besigheim (25)*
6. *Frank und Silke Schomann, TSC Rot-Weiß Öhringen (30)*

## SENIOREN II B-STAND. (11)

1. *Markus und Juliane Loef, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (5)*
2. *Dr. Arno und Andrea Kalkuhl, TSA d. TG Biberach (11)*
3. *Ulrich und Angela Knaut, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (16,5)*
4. *Alain Blessig/Sigrid Heusel, TSC Rot-Weiß Böblingen (20,5)*
5. *Mario Schmid/Annette Röhl, TTC Rot-Weiß Freiburg (22)*
6. *Wolfgang und Petra Hesse, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (30)*

## SENIOREN II C-STAND. (11)

1. *Wolfgang und Petra Hesse, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (4)*
2. *Volker und Ute Hirtz, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (9)*
3. *Heiko und Dr. Sabine Wehr, TTC Rot-Weiß Freiburg (11)*
4. *Hans-Peter und Cornelia Lechermann, TSC Illingen (16)*
5. *Hubert und Beate Hohmann, TSC Achern (21)*
6. *Christopher Lehmann/Julia Kunsek, TSA d. TSV Schmiden (23)*
7. *Uwe Hahn/Gabriele Hoch, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (28)*

# Robuste

## Heidelberger

**Der Morgen verhiess nichts Gutes: Eisglatte Straßen, zahlreiche gesperrte Autobahnen und anhaltender Eisregen trieben dem Organisationsteam des TSC Grün-Gold Heidelberg die Sorgenfalten auf die Stirn. Welche Ausfälle würde es wohl beim Heidelberger Tanzsporttag geben?**

Den Witterungsverhältnissen fielen die beiden Wertungsrichter mit der weitesten Anfahrt "zum Opfer", die auf einer der gesperrten Autobahnen festsaßen. Somit begann das erste von neun Turnieren zwar pünktlich um 10 Uhr, aber mit einer "Notbesetzung" von nur drei Wertungsrichtern. Zwei weitere der ursprünglich sieben Wertungsrichter schafften es rechtzeitig zum zweiten Turnier nach Heidelberg. Da die fünf verbliebenen Wertungsrichter zur robusten Sorte ihrer Gattung zählten, werteten diese fortan den kompletten Turniertag mit neun Turnieren über knapp neun Stunden.

Konnte der TSC Grün-Gold-Club Mitte der Woche noch einen Melderekord von 90 Paaren verkünden, stand aufgrund der ungesicherten Anreise der Paare das Schlimmste zu befürchten, was aber im Laufe des Turniertages zum Glück nicht eintrat. Immerhin schafften 65 Paare den Weg nach Heidelberg, womit alle Turniere stattfinden konnten, die meisten sogar mit Vor- und Endrunde. Die Zuschauerränge füllten sich zusehends, was die gute Stimmung weiter einheizte. Die Paare aller Startklassen zeigten durchweg gute Leistungen.



# Wertungsrichter gefragt

## Tanzsporttag trotz dem schlechten Wetter

Als Doppelsieger der D-Standard und D+ Standardklasse nahmen Harald Rybka/Sarah Schmidt vom TC Rot-Weiss Casino Mainz gleich zwei der schönen Siegerpokale mit einer souveränen Leistung und fast allen Einser-Wertungen mit nach Hause. In ihrem dritten Turnierstart in der D-Latein erreichten sie ebenfalls das Finale. Der Siegerpokal in dieser Klasse ging nach Freiburg an Nico Knapp/Margarete Rauer vom Regio Tanzclub. In der D-Latein waren auch die ersten beiden von insgesamt sechs Heidelberger Grün-Gold-Paaren am Start, die im Finale den dritten und vierten Platz belegten. Sebastian Fasekasch/Taja Wimmi sicherten sich somit die letzte fehlende Platzierung zum Aufstieg in die C-Klasse, in der sie sich anschließend überglücklich ins Finale tanzten. Mit 16 von 20 möglichen Einsen gewannen hier ihre Heidelberger Clubkameraden Jochen Clormann/Carina Schlag, die mit ihren beherzten Leistungen die Zuschauer das frostige Wetter draußen vergessen ließen.



*Sieger in der Hauptgruppe A-Latein: die Aschaffener Guiseppa Castro/Pia Scharfenberg. Foto: Binder*

**Termin 2014**  
19. Januar 2014 – dann hoffentlich ohne Rutschpartien auf dem Weg nach Heidelberg.

Zwei weitere Turniersieger des TSC Grün-Gold Heidelberg (in der Hauptgruppe C-Standard Martin Pfannmöller/Sandra Schnell und in der Senioren I B-Standard Jens und Rosi Pursche) ließen die Heidelberger Zuschauer strahlen. Einen der Höhepunkte bildete die Hauptgruppe B-Latein mit durchweg bemerkenswert guten Leistungen. In dem siebenpaarigen Finale holten Carsten Ziegler/Charlotte Mack vom TC Fohlenweide Mutterstadt in ihrem ersten gemeinsamen Turnier mit 23 Einsen den Sieg und damit den von der Tanzschule de Freitas gesponserten Siegerpokal.

Das Hauptgruppe A-Lateinturnier begeisterte die Zuschauer, da die letztjährigen B-Latein-Zweitplatzierten, Guiseppa Castro/Pia Scharfenberg vom TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, mit toller Ausstrahlung und gut austrainiert diesmal das entscheidende Plätzchen weiter vorne lagen und den letzten der neun Siegerpokale von den fleißigen Helferlein des Grün-Gold-Teams in Empfang nahmen.

*Ricardo de Freitas*



*Sieger in der Hauptgruppe B-Latein: Carsten Ziegler/Charlotte Mack.*



*Sorgen für einen Heimsieg: Jens und Rosi Pursche in der Senioren I B.*



Sie schafften in diesem Jahr das Triple: Badischer Meister, Süddeutscher Meister und Deutscher Meister: die Burgaugarde der Sängervereinigung Karlsruhe-Knielingen „Die Holzbiere“.  
Foto: Leonhardt

## Zufrieden mit der Ausbeute

### Meister- und Vizemeistertitel im karnevalistischen Tanz

Am zweiten Märzwochenende fand in Halle (Westfalen) die Deutsche Meisterschaft für karnevalistischen Tanzsport statt, an der auch viele Vereine des Landesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Baden-Württemberg (LKT) teilnahmen. Sie können mit der Ausbeute zufrieden sein, denn es gab einen deutschen Meister- und einen Vizemeistertitel

Deutscher Meister im Schautanz der Junioren (11 bis 15 Jahre) wurde die Burgaugarde der Sängervereinigung Karlsruhe-Knielingen „Die Holzbiere“ mit ihrem Thema „Auf zu neuen Ufern“, die exzellent und mit einem Augenzwinkern vertanzte Geschichte der Entdeckung Amerikas durch Christopher Kolumbus. Mit diesem Titel holte die sympathische Gruppe das bisher noch nicht erreichte Triple aus badischem Meister, süddeutschem und deutschem Meister. Die Burgaugarde hatte mit diesem Schautanz bereits beim Festakt zum 50jährigen Bestehen des TBW 2012 die Gäste begeistert.

Zuvor hatte diese Garde im Marschtanz punktgleich mit der Prinzengarde aus Baunatal auf dem dritten Platz gelegen, musste sich aber im Streicherergebnis bei 633 Punkten gegenüber 635 Punkten der Baunataler Garde um zwei Punkte geschlagen geben und belegte den vierten Platz. Trotzdem waren die Aktiven mit ihrem Abschneiden im Marsch zufrieden, setzten im Schautanz erfolgreich alles auf eine Karte und lagen fünf Punkte vor dem Vizemeister.

Vanessa Baranowski vom TSV Wiesental-Dettenheim, die in diesem Jahr beim Neujahrsempfang der Bundeskanzlerin ihr Können präsentieren durfte, musste sich

der altershalber zu den Junioren aufgestiegenen bisherigen deutschen Meisterin der Jugend, Lina Wolf aus Schwabach, um zwei Punkte geschlagen geben. Mit dem Titel der deutschen Vizemeisterin ist Vanessa Baranowski aber sehr zufrieden.

Alle Ergebnisse der Teilnehmer aus Baden-Württemberg sind auf der Homepage des LKT unter [www.lkt-baden-wuerttemberg.de](http://www.lkt-baden-wuerttemberg.de) zu finden.

Rüdiger Klein / Petra Dres

## Tango Argentino

### mit Roland und Gaby Maison

Am 10. März kamen die Anhänger des Tango Argentino mit Roland und Gaby Maison wieder ganz auf ihre Kosten. Mit 35 Teilnehmern/innen war der Fortbildungslehrgang des TBW bestens besucht. Vals und Milonga waren gefragt. Die Milonga gilt tänzerisch als die schnelle Vorläuferin des Tangos und wird mit ausgewählten Tangobewegungen getanzt. Die Schritte des Vals werden aus dem Tango Argentino übernommen. Beim meist schnelleren Tempo des Vals cruzado wird – anders als im Wiener Walzer – pro Takt normalerweise nur ein Schritt gesetzt. Viele Kombinationen sind möglich. Der Unterricht, wie immer sehr lebendig und interessant, hat allen, auch einigen Neuen, viel Spaß gemacht. Die Fortsetzung folgt am 23. Juni. Gerne können bis dahin noch Wünsche für besondere Schwerpunkte geäußert werden.

Maritta Böhme

## LTVB feiert Jubiläum an ausgefallenem Ort

Bevor es ernst wurde, gab es eine Vorspeise, nämlich die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe Latein. Ein tolles Turnier, über das im überregionalen Teil berichtet wird.

Nach einer recht kurzen Nacht ging es zur Hauptspeise von der Meistersingerhalle einmal quer durch Nürnberg zum Ofenwerk. Industriegebiet, Hinterhof – ach Du meine Güte, wo schleppen die uns denn hin? Parkplatz okay, die Location eine Fabrik, ein altes Werk im wahrsten Sinne des Wortes: Alt, Ziegelwände, abgesprungener Putz mehr oder weniger in Ordnung und auch der Eingang war dem äußeren Eindruck angepasst. Aber dann: Für den Empfang der Gäste war ein kleiner Bereich abgeteilt; es gab Sekt und den Ausblick auf die gedeckte Festtafel inmitten von Oldtimern. Was für ein Feeling! Kaum zu beschreiben aber einen seltsamen Magnetismus ausübend und neugierig machend – nein, nicht auf den Festakt und langweilige Reden, sondern auf die Nebenräume. Was



DTV-Ehrung für Matthias Huber. Links DTV-Präsident Franz Allert.

# Überraschungen im Hinterhof

bietet das Ofenwerk hier noch an tollen Überraschungen?

An der ersten Überraschung war der LTVB schuld: Wenn schon Musik, dann etwas Besonderes, die CubaBoarischen – Musik der anderen Art und vor allem ganz toll!! Aber die Begeisterung musste gebremst werden, denn es ging an die Tische. Die Menükarte liest sich gut. Gleich ist Mittag und wenn die "Honoratioren" nicht zu lange reden, kann es ja noch nett werden – vor allem das Essen. Aber vor dem Vergnügen steht die Pflicht. Immerhin ist jede Menge Prominenz der Einladung des LTVB gefolgt. Politische Führungsspitzen der Stadt Nürnberg, das Präsidium des DTV fast komplett (nur der Pressesprecher war verhindert) und die Führungsspitzen des Bayerischen Landessportverbands waren vor Ort. Weitere geladene Gäste aus dem Tanzsport wie die Ehrenpräsidenten Guido Malfatti und Horst Krämer mit Frau, Ehrenmitglied Kurt Haas mit Frau, Herbert und Uschi Stuber und viele weitere bekannte Größen des LTVB. Ach ja – das Präsidium des LTVB war auch vollständig versammelt. Und dann ging es los mit der befürchteten Langeweile:

Rudolf Meindl, Präsident des LTVB, tritt in die Bütt, um die erste Pflichtrede zu halten. Wo ist die Festschrift, ich könnte ja ein



DTV-Ehrung für Rudolf Meindl.



Viele Gäste hatten sich eingefunden, um mit dem LTVB zu feiern.

bisschen in dieser toll gemachten Broschüre lesen, fotografiert habe ich unseren Präsidenten ja schon. Aber dann kam ich nicht zum Lesen. Was hat unser Rudi da gesagt? Seine Rede sei paradox? Er meine ja gar nicht, was er sagt! Es müsse schon jeder für sich entscheiden, was er verstehen bzw. hören möchte?!

Das nahm das Auditorium in seinen Bann, alle (heimlichen) Gespräche hörten auf und zwischen Lachen und Klatschen fliegt die Zeit dahin, zehn Minuten, 20 Minuten – ich weiß es nicht, aber selten gab es bei so einer Festivität eine so kurzweilige Rede! Das oft so langweilige Pflichtprogramm wurde zur exzellenten Unterhaltung, in der Franz Allert, Präsident des DTV, den Ball von unserem Rudi geschickt aufnahm. Pfeif auf vorbereitete Reden, eine solche Vorlage muss bestens verwandelt werden und das tat der DTV-Präsident mit Bravour.

Vizepräsident Ammon vom BLSV musste nicht zum Mitspieler werden, denn er hielt eine sehr erfrischende und herzliche Rede und fesselte mit den Ehrungen, die an solch einem Tag unvermeidlich sind: Geehrt wurden für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten – meist im Präsidium des LTVB – die Herren Braun, Huber, Körber, Scheiner und Meindl mit verschiedenen "Metallfarben".

Den Schlusspunkt setzte Christine Limbacher, Stadträtin der Stadt Nürnberg, lobte den Sport und bedankte sich, dass der LTVB die schöne Stadt Nürnberg für diese wichtigen Events gewählt hatte.

Mit den besten Wünschen für einen guten Appetit startete das leckere Menü. Wie es auch immer auf der Karte stand, ist vollkommen egal – es war einfach Spitze und verfeinerte den Nachtsch des Festaktwochenendes. Der frühe Nachmittag neigte sich dann mit angeregten Gesprächen dem Ende zu. Wir freuen uns schon auf die 100-Jahr-Feier.

Lothar Pothfelder

## Das Ofenwerk

Ob Oldtimer oder Youngtimer – in dem charmannten Industriekomplex der 20er Jahre im Norden Nürnbergs fühlen sich Fahrzeuge jeden Alters wohl. Das Ofenwerk umfasst große und sehr geräumige Hallen, gestützt von Spannbetonelementen und gebogenen Stahlträgern. Sie schaffen eine einmalige Atmosphäre für historische, automobiler Kulturgüter, Raritäten und besondere Fahrzeuge jeder Art. ... Als Event-Location mit Gastronomie und Catering wird das Ofenwerk zum Treffpunkt für Automobilclubs und Insider, genauso wie für Firmenevents, Kongresse, Road-Shows, Seminare und vieles mehr.

Quelle: Homepage des Ofenwerks

## Die Oldtimer-Parade.

Alle Fotos:  
Lothar Pothfelder



# Routine und Erfahrung

## Bayerische Meisterschaften der Senioren II und IV

### SENIOREN II D

1. Ralf Malter/Dr. Miriam Reich-Malter, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
2. Jörg Baumgartner/Andrea Peters-Blöching, TSG Da Capo, Ebersberg
3. Thomas Staude/Anja Lage, TTC München
4. Edgar und Brigitte Ebenbeck, TSC Savoy München
5. Peter und Birgit Handel, TSA und RR Abt. d. TSV Weilheim
6. Heiko und Christine Klötzner, TSC Alemana Puchheim

### SENIOREN II C

1. Konrad und Susanne Reinauer, TSC dancepoint, Königsbrunn (Aufstieg)
2. Thomas und Christine Langer, TSC dancepoint, Königsbrunn
3. Harald und Ursula Hümpfer, TC Rot-Gold-Casino Würzburg
4. Jim Knopf/Sibylle Wienecke, TSG Da Capo, Ebersberg
5. Wolfgang Klausel/Helene Palamar, TSC Savoy München
6. Helmut Erhard/Rosemarie Reindl-Erhard, TSA d. ETSV Landshut

- WR** Claus Brauner, GSC München LTVB  
Dr. Hans-Jürgen Burger, TC Blau-Orange Wiesbaden HTV  
Manfred Kober, TSC dancepoint, Königsbrunn LTVB  
Kathie Krick, TG Blau-Gold St. Ingbert SLT  
Ernst Schäffler, TSC Impala Heidenheim TBW

*Bei frühlingshaften zehn Grad Außentemperatur und der Hoffnung, dass der lange und dunkle Winter vorbei sein möge, pilgerten die Paare der Senioren II und IV Standard am 9. März nach Königsbrunn zu ihrer Bayerischen Meisterschaft.*

Neun Paare der **Senioren II D** waren gut auf die Meisterschaft vorbereitet und zeigten sauberes schnörkelloses Tanzen.

Die **Senioren II C** traten mit elf Paaren an (inclusive D-Sieger). Hier sind nicht nur die Kleider bunter als in der D Klasse, auch das Tanzen ist mutiger und raumgreifender.

Während die Siegerpodeste weggehoben wurden, marschierten die 13 Paare der **Senioren II B** ein. Das erste Turnier des Tages mit fünf Tänzen und drei Runden. Da es für die B-Klasse keine Schrittbegrenzung gibt, können die Paare freier tanzen – aber manchmal geht das leider auch zu Lasten der Balancen.

1. Tamas und Bärbel Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)
2. Martin und Barbara Pohl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo im TSV Haar
4. Uwe Heinz/Birgit Leonetti, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Michael und Petra Krist, TSC dancepoint, Königsbrunn

*Siegerehrungen in der D-Klasse (links) und C-Klasse. Foto: Vinzens*

6. Konrad und Susanne Reinauer, TSC dancepoint Königsbrunn

Auch in der **Senioren II A** waren 13 Paare am Start, so dass auch dieses Turnier über drei Runden ging. Im Finale spielte sich ein spannender Kampf um den ersten Platz ab, der erst im Quickstep entschieden wurde:

1. Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land
2. Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt (Aufstieg)
3. Dr. Axel und Dr. Michaela Parbel, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Winfried Hiller/Dr. Nora Falke, TSC dancepoint, Königsbrunn
5. Tamas und Bärbel Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Rudi und Heidi Stern, TSG Bavaria

Das größte Teilnehmerfeld stellten die **Senioren II S** mit 26 Paaren. Dieses Turnier erstreckte sich über vier interessante, abwechslungsreiche Runden. Hier sieht man

langjährige Turnierroutine – und auch reichhaltige Erfahrung aus internationalen Starts. Nach dem ersten Finaltanz herrschte gespannte Stille im Saal in Erwartung der offenen Wertung. Viel Klarheit brachten sie nicht, denn die Wertungen waren noch sehr gemischt. Am Ende des Quicksteps hatten Wolfgang Walter/Ilse von Beyer ihren Titel verteidigt.

Ein kleines, aber feines Teilnehmerfeld mit drei Paaren traf sich zur LM der **Senioren IV A**, die direkt ihr Finale tanzten.

1. Lupo und Rebecca Wolff, TSC Savoy München
2. Dr. Rudolf Lang/Heidrun Schweckendiek, TSC Savoy München
3. Karl und Marianne Ettl, TC Blau-Gold Regensburg

Den Abschluss bildeten die **Senioren IV S** mit zwölf Paaren. Auch hier ist die langjährige Routine und die Ausgewogenheit der Paare zu sehen.

1. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen





**Senioren II S-Meister:**  
*Wolfgang Walter/Ilse von Beyer.*



**Die Vizemeister:** *Clemens und Petra Kalmer. Fotos: Pothfelder*



**Platz drei:**  
*Peter Birndorfer/Christina Pothfelder.*

## SENIOREN II S

1. *Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
2. *Clemens und Petra Kalmer, TSA d. TSV Unterhaching*
3. *Peter Birndorfer/Christina Pothfelder, TSA d. TSV Unterhaching*
4. *Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München*
5. *Martin Hartmannshenn/Anke Becker, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
6. *Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land*

3. *Guido und Edith Berger, TSA d. TV Stockdorf*
4. *Wolfgang und Gisela Friedrich, TC 75 Lindau*
5. *Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld*
6. *Dr. Jörg Hack/Dr. Elke Hack-Unterkircher, TSA d. TSV Stockdorf*

Der TSC dancepoint Königsbrunn hat die Meisterschaft wie gewohnt reibungslos organisiert. Ein ganz besonderer Dank gilt Peter Bruckner für die Musik.

*Sibille Vinzens*



**Das Finale der Senioren IV S. Foto: Vinzens**

## Auf Sächsisch und Angelsächsisch

Den Auftakt machten am 8. Februar die Lateiner – 18 Paare, die in Unterhaching hervorragende Bedingungen hatten für ihren dreistündigen Workshop mit Andrej Skufca und Melinda Törökgyörgy, zurzeit auch Gasttrainer bei den LTVB-Kaderschulungen. Die Teilnehmer, die auch aus Hessen, Thüringen und Österreich angereist waren, wurden im Vorfeld informiert, dass die Lecture in Englisch gehalten wird, doch selbst für die Paare aus den Junioren-Klassen war das kein Hinderungsgrund.

Andrej und Melinda vertieften das Wissen über Basics, beantworteten Fragen und hielten den Workshop souverän, kompetent und auch mit Humor ab, der immer wieder für Lacher sorgte. Die drei Stunden vergingen wie im Flug und es konnte jeder außer den glänzenden Augen noch viel

neues und aufgefrishtes Wissen mit nach Hause nehmen.

Der Workshop Standard war trotz Grippe mit 15 Paaren (von Junioren bis Senioren I) gut besucht. Auch hier waren Paare weit gefahren, um beim ersten Workshop mit dem in Leipzig ansässigen Landestrainer von Hessen, Fred Jörgens, in Bayern mitzumachen. Und auch das war ein voller Erfolg! Grundlagentraining vom Feinsten mit dem von Sven Traut empfohlenen charismatischen Trainer, das die Paare wirklich ins Schwitzen brachte. War es bei den Lateinern das Angelsächsisch, das ihnen volle Konzentration abforderte, war es diesmal das Sächsisch.

Haltung, Balancen und Schwung waren das Kernthema, das natürlich auch durch viele Fragen noch erweitert wurde.

## Großer Erfolg: Bayernpokal-Workshops

In einer unnachahmlich unterhaltsamen launigen Art, Wichtiges sofort auf den Punkt zu bringen und durch viele Wiederholungen zu festigen, nahm Fred Jörgens die Paare aus ihrer passiven Zuhörerrolle und präsentierte sie bei seinen Erklärungen immer wieder als Demo-Paare.

Die Privatstunden im Vorfeld und nach dem Workshop waren schon vergeben, Anfragen gab es nach der Lecture noch einige. Natürlich freut sich der Verband auch über den Dank der Paare, diesen Bayernpokal-Workshop ins Leben gerufen zu haben, für uns aber ist es ein Dank dafür, dass alle Aktiven die Turniere der Bayernpokalserie mit ihren Meldungen und den gezeigten Leistungen immer attraktiver machen und damit die Startfelder größer werden.

*Udo Wendig*

# Der Pumps-Pokal

## Fürther Kleeblatt-Turnier für gleichgeschlechtliche Paare

*Um hochhackige Damenpumps, modelliert aus 300 Gramm Schokolade und verpackt in goldene, silberne und bronzene Folie, ging es beim Fürther Kleeblatt-Turnier für gleichgeschlechtliche Paare.*

Am 16. März präsentierte sich das Vereinsheim der TSG Fürth in Regenbogenfarben geschmückt von seiner besten Seite. Empfangen wurden die Turnierpaare, die aus vier Nationen kamen (AUT, CH, DEU, DNK), nach einem Einmarsch mit einem selbst hergestellten Kuchen-Lolly, dekoriert mit einem Kleeblatt. Getanzt wurde nicht nur um die Gunst der Zuschauer und Wertungsrichter, sondern vor allem auch um hochhackige Damenpumps aus Schokolade, eingepackt in goldene, silberne und bronzene Folie.

Nach de Sichtungsrunden ergab sich bei den Männern die Einteilung in die Klassen D bis A; bei den Frauen Latein wurde in die Klassen C-A gesichtet. Breits um die Mittagszeit füllte sich der Saal zunehmend, so dass die Paare begeisterte Unterstützung durch das Publikum erhielten. Mit etwas Verzögerung konnte der Nachmittagsblock gestartet werden. Hier ergaben die Sichtungen alle vier Klassen bei den Frauen Standard. Die vier startenden Männer Latein wurden in eine B-Klasse gesichtet. Die

Tagesveranstaltung endete mit der Vorrunde der Frauen Standard A-Klasse. Ein sehr flexibles und perfekt organisiertes Turnierteam schaffte es trotz eines etwas aus den Fugen geratenen Zeitplans, die Abendveranstaltung spontan umzugestalten.

Nach einem Blitz-Saalumbau wurde die Ballgäste mit einem Glas Sekt empfangen und die Turnierpaare zogen in einer Polonaise ein, angeführt vom Turnierleiter Robert Nicklas und dem 2. Vorstand Norbert Wiedemann.

Im Männer A-Finale siegten die Bielefelder Stefan Schlattmeier/Peter Becker souverän vor den Österreichern Thomas Marter/Richard Folie und der Kombination Berlin-Kopenhagen, Thorsten Reulen/Niels-Henrik Hartvigson. Bei den Frauen Latein sicherten sich Beate Fricke/Anja Schulze aus Dresden den goldenen Tanzschuh und Pokal der Stadt Fürth. Den zweiten Platz ertanzten sich Dörte Lange/Ingeborg Petersen dicht gefolgt von Miriam Meister/Angela Pikarski, alle aus Köln. Höhepunkt der Veranstaltung war das Frauen-Standardfinale, das Carolin Privou/Petra Zimmermann aus Köln outstehend mit allen Einsen gewannen. Den zweiten Platz ertanzten sich die Lokalmatadorinnen Hei-drun Kling/Heike Hämmerer vor Angelina Brunone/ Sabine Keldenich aus Köln. Beim Siegetanz von Caro und Petra, dem Quickstep, konnten sich die Ballgäste nicht mehr auf den Stühlen halten und forderten lautstark klatschend und



*Beate Fricke/Anja Schulze: Schuh in Gold bei den Frauen Latein.*

rufend nach Zugaben. So klang der Turniertag mit einem weltmeisterlichen Tango aus. Auf der Tanzfläche wurde bis zur Saalschließung noch fleißig weiter getanzt.

*Heike Hämmerer*

*Stefan Schlattmeier/Peter Becker: Sieger bei den Männern A-Klasse.*



*Siegerehrung für die Frauen Standard. Fotos: Janson*



# Neue Köpfe in Präsidium und Jugendausschuss

## HTV-Mitgliederversammlung

Präsident Karl-Peter Befort begrüßte am 24. März zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes zahlreiche Vereinsvertreter in Frankfurt-Sossenheim. Als Ehrengäste hieß er LSBH-Vizepräsident Prof. Dr. Heinz Zielinski und den Frankfurter Sportkreisvorsitzenden Roland Frischkorn willkommen.

Prof. Zielinski charakterisierte den Hessischen Tanzsportverband als einen Verband, dem es gelingt, Tradition und Moderne zu verbinden. Ebenso gelingt es, Leistungs- und Breitensport gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei sei der Bereich Schule und Verein ein zentrales Betätigungsfeld, stellte er fest. Er mahnte in diesem Kontext eine intensivere Zusammenarbeit an. Er forderte für den Sport einen größeren Finanzrahmen. „Ohne dies kann man keine vernünftige Politik machen“, so sein klares Statement. Der Sport sei der Bereich, in dem mit dem wenigsten Geld am meisten erreicht wird. Daher dürfe es im Sport keine Kürzungen geben.

Der Sportkreisvorsitzende Roland Frischkorn stellte fest, dass Tanzen auf besondere Art die Herzen der Menschen erreicht. „Die Finanzquellen sprudeln nicht mehr so, wie es war. Wir brauchen mehr Geld. Man sollte auch einmal überprüfen,

ob und wie sich Sportkreise und Vereine gegenseitig unterstützen können, um so Synergien zu bilden, die Geld und Arbeitskraft sparen. Was Sport tut, ist wichtig für die Gesellschaft“, führte er in seinem Grußwort aus.

### Ehrungen nicht nur für die Jugend

Geehrt wurden mit der HTV-Verdienstnadel in Bronze die scheidende Jugendsprecherin Jacqueline Prause sowie die aus der HTSJ ausgeschiedenen Mitglieder Mandy und Christian Balsler. Mit der Ehrennadel in Silber wurden HTSJ-Kassenwartin Meike Kuckenburg sowie HTV-Schatzmeister Klaus Bethke ausgezeichnet. Die DTV-Verdienstnadel in Bronze erhielten Karlheinz Haag (langjähriges Mitglied der DTV-Turnierkontrollkommission) und der HTV-Beauftragte für das DTSA, Anton David. In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um den Amateurtanzsport wurde Cornelia Straub ebenfalls mit der DTV-Ehrennadel in Bronze für ihre Tätigkeiten als HTV-Presse Sprecherin und Beauftragte "Frau im Sport" im HTV und DTV ausgezeichnet. Im Anschluss wurden die Jugendförderpreise verliehen.

Nach kurzer Diskussion wurden die Berichte des Präsidiums und der Beauftragten zur Kenntnis genommen. Anschließend erteilte das Plenum dem Präsidium einstimmig die Entlastung. Als nächstes standen Wahlen auf der Tagesordnung. Alle wieder kandidierenden Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für den nicht mehr kandidierenden Schatzmeister Klaus Bethke wurde Horst-Günther Schnell gewählt. Bereits am Morgen war Jugendwart Dr. Helmut Kreiser bestätigt worden. (Nach dem Tod Willy Hilgenbergs am 3. April wurde Dr. Helmut Kreiser vom Präsidium in das Amt des Sportwarts berufen – Red.) Für die aus dem Amt scheidende Mandy Balsler wurde Birgit Panther als Jugendwartin gewählt. Für die aus Altersgründen ausscheidende Jacqueline Prause fungiert zukünftig Julia-Viktoria Puchinin als Jugendsprecherin. Als Vertreter des HRRV bestätigte die Versammlung Pierre Cavael. Kassenprüfer Beatrice Heberer wurde einstimmig erneut mit dieser Aufgabe betraut. Als ihre Stellvertreterin stellte sich Brigitte Hülscher-Lippe zur Verfügung. Für weitere zwei Jahre wird Manfred Groh in der Verbandstagsleitung tätig sein. Nach gut zwei Stunden bedankte sich Karl-Peter Befort für das Vertrauen der Vereinsvertreter und wünschte allen viel Erfolg bei ihrem Wirken für den Tanzsport.

Cornelia Straub

### Die Jugendförderpreise

1. Preis (500 Euro): TSC Excelsior i. ESV Limburg
2. Preis (300 Euro): TTC Fortis Nova Maintal
3. Preis (150 Euro): Schwarz-Rot-Club Wetzlar

*Links: das Präsidium nach der Wahl. Auf dem Bild fehlt der damals aus gesundheitlichen Gründen abwesende Sportwart Prof. Hilgenberg.*

*Rechts: Über Ehrungen und Auszeichnungen freuten sich zahlreiche Vereins- und Verbandsvertreter bei der Mitgliederversammlung. Fotos: Straub*



# Spitzenleistungen auf dunklem Boden

## Hessische Meisterschaften in Langen

*In der „Neuen Stadthalle“ in Langen wurden am 17. März die Hessischen Meisterschaften der Senioren I B und A sowie Senioren II S-Standard ausgetragen.*

Die Stadthalle wurde vor zirka zwei Jahren aufwendig saniert, dabei wurde aber das sehr dunkle Parkett nicht erneuert. Dessen Zustand auch sonst nicht optimal: sehr verunreinigt und damit auch sehr rutschig. Mit verschiedenen Hilfsmitteln stellten sich die Paare darauf ein. Das Zuschauerinteresse war wie gewohnt sehr groß, so dass schnell nur noch Stehplätze zur Verfügung standen. Bei der Leistungsstärke besonders der Senioren II S-Spitzenpaare hätte man leicht die doppelte Anzahl an Sitzplätzen belegen können.

### Senioren I B

15 Paare der Senioren I B eröffneten den Turniertag. Im Finale sah es an der Spit-

ze zunächst nach einem klaren Durchmarsch für Stephan Wasser/Beate Kehr aus. Jedoch waren ihnen die Titelverteidiger Harald Mann/Iris Engel dicht auf den Fersen. Der Wiener Walzer ging knapp an die Konkurrenz vom Schwarz-Silber-Club. Damit war die Meisterschaft entschieden. Unbeeindruckt von diesem Zweikampf tanzten sich Matthias Krug/Gabriele Römhild mit Platzziffer 15 auf den Bronzerang. Ein weiteres Frankfurter Paar, dieses Mal vom Phoenix, Joachim Dreßler/Ingrid Reining, belegte Platz vier. Platz fünf und sechs machten Matthias Diehl/Nicole Rennhack (Steinbach) und Rainer Flatter/ Eva Pohl (Langen) unter sich aus. Das Heimpaar zog dabei zwar den Kürzeren, dennoch gab es Anlass zum Jubel, denn es entschied sich

als Endrundepaar einer Meisterschaft für den Aufstieg und folgte dem neuen Meisterpaar in die A-Klasse.

1. *Stephan Wasser/Beate Kehr, Schwarz-Silber, Frankfurt (7)*
2. *Harald Mann/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (8)*
3. *Matthias Krug/Gabriele Römhild, TSC Fulda (15)*
4. *Joachim Dreßler/Ingrid Reining, TSC Phoenix Frankfurt (20)*
5. *Matthias Diehl/Nicole Rennhack, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (26,5)*
6. *Rainer Flatter/Eva Pohl, TC Blau-Gold Langen (28,5)*



*Nur eine Platzziffer trennte am Ende alte und neue Meister in der Senioren I B. Links die Vizemeister Harald Mann/Iris Engel, rechts die neuen Meister Stephan Wasser/Beate Kehr. Fotos: Panther*

### Senioren I A

In der A-Klasse bewarben dann acht Paar um den Meistertitel. Jürgen und Olga Weibert traten mit dem Ziel an, den Titel zum dritten Mal in Folge mit nach Hause zu nehmen. Doch in diesem Jahr entpuppte sich Christof Andreas Schulz mit seiner neuen Partnerin Nadja Hartwig als ernsthafte Konkurrenz. Nachdem die Titelverteidiger den Langsamen Walzer an die Konkurrenten abgegeben hatten wirkte das offensichtlich wie ein Weckruf. Mit 3:2 Wertungen ging der zweite Finaltanz an die Vorjahressieger. Von da an hatten sie die Konkurrenz fest im Griff und holten sich die erhoffte dritte Goldmedaille. In dieser Klasse war es die letzte, denn sie stiegen in die S-Klasse auf. Die Zehn-Tänze-Spezialisten Jörg und Alexandra Heberer zeigten sich auch in der Standardsektion gut vorbereitet und ertanzten sich die Bronzemedaille.

**WR** *Margarete Ball, TSC Teningen  
Waltraut Heinze, TSA d. Walddörfer SV Hamburg  
Manfred Rau, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken  
Klaus Simon, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen  
Helga Wüstner, TSA Blau-Silber Neumarkt*





**Jürgen und Olga Weibert** holten sich die dritte und letzte Goldmedaille in der A-Klasse. Foto: Straub

1. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (6)
2. Christof Andreas Schulz/Nadja Hartwig, Rot-Weiss-Klub Kassel (9)
3. Jörg und Alexandra Heberer, TanzSportClub Rödermark (15)
4. Thomas und Cindy Kumm, Rot-Weiss-Klub Kassel (20)
5. Christian und Annette Nießner, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (25)
6. Joachim Grau/Susanne Kühn, TSC Rot-Weiss Viernheim (30)



**Ernsthafte Konkurrenz für die Sieger und am Ende auf Platz zwei: Christof Andreas Schulz/Nadja Hartwig.** Foto: Panther

### Senioren II S

Der mit Spannung erwartete Höhepunkt folgte zum Abschluss. 15 Paare der Senioren II S-Standard zeigten Tanzsport bis zu weltmeisterlichem Niveau. Gespannt war man, wie die Umsteiger aus der Senioren I-Altersklasse sich in das leistungsstarke Teilnehmerfeld einordnen würden. So war es keine Überraschung, dass drei Altersgruppenwechsler das Finale erreichten. Die Spitze des Feldes dominierten die beiden

Ausnahmepaare Lindner und Bickers. Alle fünf Wertungsrichter entschieden sich klar für den Stil des alten und neuen Hessischen Meisterpaares Michael und Beate Lindner. Von Leistungsunterschieden kann man bei den beiden Top-Paaren des DTV nicht sprechen. So mussten sich die zweifachen Weltmeister Heinz-Josef und Aurelia Bickers erneut mit der Silbermedaille begnügen, welches sie mit großer sportlicher Fairness auch taten. Ihre Clubkameraden Michael und Susanne Sipek waren eines der Altersgruppenumsteigerpaare. Sie lagen nach den ersten beiden Tänzen noch vor Hans und Petra Sieling. Doch ab dem Wiener Walzer entschieden sich die Wertungsrichter für das Paar aus Osthessen, welches damit erfolgreich die Bronzemedaille verteidigte.

1. Michael und Beate Lindner, Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark (10)
3. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (17)
4. Michael und Susanne Sipek, TSC Rödermark (18)
5. Damian Kukowka/Bettina Weimann, TSC Rödermark (25)
6. Mathias und Dr. Stephanie Neufeldt, TSC Rot-Weiss Viernheim (30)

Cornelia Straub



**Zwei Weltklassepaare an der Spitze: links die hessischen Meister Michael und Beate Lindner, rechts die Vizemeister Heinz-Josef und Aurelia Bickers.**



**Platz drei in der S-Klasse: Hans und Petra Sieling.** Fotos: Panther

# Triple für Fritz und Elke Theiß

## Hessische Meisterschaften in Kelkheim

Alle Fotos:  
Cornelia Straub

**Fünf Meisterschaften standen auf dem Termin-  
kalender am 10. März in der Stadthalle in Kelk-  
heim. Die Turniere wurden vom TSC Fischbach  
in gewohnt gekonnter und liebevoller Manier  
organisiert. Alle angebotenen Klassen konnten  
ausgetragen werden.**

### Hauptgruppe II D-Standard

Mit nur vier Paaren war die Hauptgrup-  
pe II D-Standard sehr mager besetzt. Die  
Einsen waren nach dem ersten Tanz des Fi-  
nales sehr gut verteilt. Mit der Majorität auf  
der Zwei sicherten sich Michael Stephan/  
Martyna Panitzek einen kleinen Vorsprung,  
den sie in den beiden folgenden Tänzen  
nicht wieder abgaben. Trotz Wertungen  
von eins bis vier ging die Silbermedaille an  
Klaus Raab/Laura Ellermann. Insgesamt  
vier Bestnoten verbuchten Gerd und Nicole

Rücker auf ihrem Konto. Mit dem minima-  
len Vorsprung von 0,5 Punkten sicherten  
sie sich die Bronzemedaille und ließen da-  
mit Jörg Schütrumpf/Manuela Künstler leer  
ausgehen.

1. Michael Stephan/Martyna Panitzek, TSC Rot-Weiss Viernheim (3)
2. Klaus Raab/Laura Ellermann, TC Blau-Orange Wiesbaden (6,5)
3. Gerd und Nicole Rücker, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (10)
4. Jörg Schütrumpf/Manuela Künstler, TC Blau-Gold Langen (10,5)



**Michael Stephan/Martyna Panitzek ertanzten sich in der Hauptgruppe II D ihren ersten Meistertitel.**

### Hauptgruppe II C-Standard

Die C-Klasse war mit elf Paaren wesent-  
lich besser besetzt. Lediglich Stefan  
Adam/Tanja Bauer konnten an ihren Wer-  
tungen in der Endrunde erkennen, dass sie  
als bestes Paar eingestuft wurden und da-  
mit den ersten Meistertitel ihrer Tanzsport-  
laufbahn gewinnen würden. Dies nutzten  
sie gleich zum Aufstieg in die B-Klasse. Alle  
anderen Wertungen waren so durchmischt,  
dass den Paaren erst bei Siegerehrung die  
Reihenfolge klar wurde. Auch Benjamin  
Savor/Petra Schupp erlebten eine Wer-  
tungsbandbreite von eins bis sechs und  
freuten sich am Ende über die Silberme-  
daille. Enrico Zabel/Michaela Osiztkyj ka-  
men mit dem dritten Platz ebenfalls in die  
Medaillenränge. Matvey Tselmovich/Yulia  
Nekrasova hatten zwar mehrfach mit ihrer  
Wertung die Majorität auf der Drei, muss-  
ten aber am Ende mit Platz vier Vorlieb neh-  
men. Auf Platz vier hatten zunächst Gunnar

Kretzschmar/Yuliya Traum gelegen. Im Lau-  
fe der vier Endrundentänze festigte sich  
aber mehr und mehr der fünfte Platz. Da-  
mit blieb für Lars Mulfinger/Eva Krockow  
der sechste Platz.

1. Stefan Adam/Tanja Bauer, TSC Maingold-Casino Offenbach (4)
2. Benjamin Savor/Petra Schupp, Schwarz-Silber Frankfurt (8)
3. Enrico Zabel/Michaela Osiztkyj, TSC Der Kasseler Kreis (12)
4. Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (18)
5. Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum, Rot-Weiß-Club Gießen (20)
6. Lars Mulfinger/Eva Krockow, Schwarz-Silber Frankfurt (22)



**Harmonisch, kontrolliert und dynamisch: damit siegten Stefan Adam/Tanja Bauer in der C-Klasse.**

**WR** Silke Funda,  
TC Der Frankfurter Kreis  
Markus Hopmeier,  
TSC Calypso Offenbach  
Rolf Pfaff, Tanz-Freunde  
Fulda  
Alexander Schalk,  
TSC Usingen  
Anton David,  
STC Schwarz-Weiß Dreieich

## Senioren I D-Standard

Auch bei den Senioren I D standen die fünf hessischen Wertungsrichter vor einer anspruchsvollen Aufgabe. Sie waren sich nicht einig in der Bewertung der gezeigten Leistungen und so kam es erneut zu sehr engen Entscheidungen. Drei Bestnoten reichten Stephan Biesenthal/Christina Mauer, um sich den Langsamen Walzer zu sichern. Die bereits mit Bronze in der Hauptgruppe II D dekorierten Gerd und Nicole Rücker konterten im Tango. Den Quickstep dominierte wieder das



Mit einer guten Performance im Quickstep sicherten sich Stephan Biesenthal/Christina Mauer die Goldmedaille in der Senioren I D.



Seit einigen Monaten dominieren Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun die Startfelder der Senioren II C.



Mit einer sehr paarharmonischen Vorstellung sicherten sich Dr. Fritz und Elke Theiß ihren dritten Titel bei den Senioren IV A.

Paar aus Griesheim und wurde letztendlich mit der Goldmedaille belohnt. Ehepaar Rücker freute sich dennoch über die Silbermedaille und nutzte die Chance zum Aufstieg. Ulf und Carola Seifart lösten mit ihrem Vortrag recht unterschiedliche Gefühle bei den Wertungsrichtern aus. Am Ende reichte es aber klar zum Gewinn der Bronzemedaille. Gemischt waren die Wertungen auch für Stephan und Carla Peters. Die Skatingregel sah sie knapp vor Oliver und Susanna Brix.

1. Stephan Biesenthal/Christina Mauer, TuS Griesheim (4)
2. Gerd und Nicole Rücker, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (6)
3. Ulf und Carola Seifart, TSZ Blau-Gold Marburg (9)
4. Stephan und Carla Peters, TSA d. SG Dietzenbach (13)
5. Oliver und Susanna Brix, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (13)
6. Gilles Karolyi/Gabi Franke, TSC Metropol Hofheim (18)

## Senioren I C-Standard

Mit 16 Paaren war das Teilnehmerfeld der Senioren I C-Standard das stärkste des Tages. Die schon sehr gut gemischten Wer-

tungen der Hauptgruppe II C wurden hier fast noch übertroffen. Ralf-Dieter Müller/Iris Müller-Wetekam siegten im Langsamen Walzer mit der Wertung 2/3/3/6/3. Im Tango ging der Sieg 3/1/2/3/6 an Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun. Im Slowfox bedeutete die Wertung 2/1/3/6/4 Platz zwei für Thorsten und Kirstin Papsdorf. Mit der Wertung 1/1/3/2/6 ging der Quickstep erneut an Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun, die sich damit den Meistertitel und den Aufstieg in die B-Klasse sicherten. Thorsten und Kirstin Papsdorf waren überaus glücklich über die Silbermedaille und Ralf-Dieter Müller/Iris Müller-Wetekam nahmen die Bronzemedaille erfreut entgegen. Die Plätze 5/6/3/2 in den vier Finaltänzen reichte für Hans-Joachim Walther/Dr. Martina Lasser nur zu Platz vier, die sich aber ebenso wie Michael Breyel/Carola Amler auf Rang fünf mit dem Aufstieg in die B-Klasse trösteten. Mit Platz sechs endete das Mammutprogramm von Gerd und Nicole Rücker.

1. Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Thorsten und Kirstin Papsdorf, Grün-Gold TSC Dreieich (10)
3. Ralf-Dieter Müller/Iris Müller-Wetekam, TSC Der Kasseler Kreis (13)
4. Hans-Joachim Walther/Dr. Martina Lasser, Blau-Gold Casino Darmstadt (16)

5. Michael Breyel/Carola Amler, TC Blau-Orange Wiesbaden (18)
6. Gerd und Nicole Rücker, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (22)

## Senioren IV A

Den Abschluss bildete die Entscheidung in der Senioren IV A. Leicht grippegeschwächt starteten Dr. Fritz und Elke Theiß in ihr Projekt „Titelverteidigung“ und brachten es erfolgreich zum Abschluss, auch wenn sie nicht alle Bestnoten erzielen konnten. Spannend machten es Jochen und Anni Landgrebe. In den ersten zwei Tänzen lagen sie auf Rang vier. Dann starteten sie eine beachtenswerte Aufholjagd und sicherten sich am Ende die Silbermedaille. Hans und Christa Wächtershäuser wurden durchgängig auf Rang drei eingestuft. Wolfram und Mila Brod glaubten nach Platz zwei im Langsamen Walzer und Tango schon, eine Medaille fest im Griff zu haben. Im Wiener Walzer wendete sich das Blatt jedoch zu ihren Ungunsten. Auch drei Dreien im Quickstep reichten nicht aus, so dass sie am Ende leer ausgingen.

Cornelia Straub

## SENIOREN IV A

1. Dr. Fritz und Elke Theiß, TSC Rödermark (5)
2. Jochen und Anni Landgrebe, TSC Schwalmkreis Schwalmstadt (14)
3. Hans und Christa Wächtershäuser, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (15)
4. Wolfram und Mila Brod, TSC Calypso Offenbach (16)

Entscheidung im letzten  
Saisonturnier in Nürn-  
berg: Kassel bleibt in  
der ersten Liga.  
Foto: Lauterbach



## Kassel bleibt erstklassig

### Herzschlagfinale in der Bundesliga

Ein Drehbuchautor aus Hollywood hätte die Geschichte der Saison 2012/2013 in der 1. Bundesliga Standard nicht spannender schreiben können. In der oberen Tabellenhälfte waren sich die Wertungsrichter durchweg einig. Auf den Plätzen fünf bis acht war es umso spannender. Am Ende hatte die Formation des Kasseler Rot-Weiss-Klubs hauchdünn die Nase vorn und schaffte erstmals in ihrer Geschichte Rang sechs und damit den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga.

Der Saisonaufakt lief für die Kasseler Tänzer alles andere als optimal. Die Mannschaft konnte in der Vorrunde nicht an ihre gute Trainingsleistung anknüpfen, präsentierte sich nervös mit vielen Bildfehlern und Unregelmäßigkeiten. Das Aus nach der Vorrunde kam deshalb nicht überraschend, sorgte aber für enttäuschte Gesichter in den Kasseler Reihen.

Zum Saisonstart musste die Mannschaft angreifen, wollte sie sich die Chance auf den Klassenerhalt wahren. Die Vorzeichen waren alles andere als gut: Eine neue Dame musste innerhalb von drei Wochen integriert werden und der Trainer selbst kurzfristig einspringen, weil sich ein Herr im Abschlusstraining vor dem ersten Turnier verletzt hatte. Doch in Ludwigsburg trat die Mannschaft wie ausgewechselt auf und holte einen Platz auf.

Das folgende Turnier in Kassel stellte den emotionalen Höhepunkt dar, schließlich war es das erste Erstligaturnier in Kassel überhaupt. Die Lokalmatadore wurden von über 1.500 Zuschauern angefeuert und ließen zwei Teams hinter sich. Zwei Wochen später in Göttingen ging die Achterbahn-

fahrt weiter. Die Leistungen in beiden Runden stimmten nicht, der Trainer zeigte sich unzufrieden und das Ergebnis spiegelte genau dies wider. Rang sieben bedeutete, man hatte noch eine einzige Chance. In Braunschweig musste Platz sechs wieder zurück an die Fulda geholt werden.

In der Halle des Weltmeisters setzte die Mannschaft alles auf eine Karte. Nach der Vorrunde stand das Kleine Finale mit vier statt drei Teams fest, es würde also wieder knapp werden. Dann nochmals volle Kraft voraus, die Mannschaft gab alles. Doch bei den Wertungen jubelte zunächst niemand, sie waren zu uneinheitlich, um den Platz sofort zu erkennen. Kurze Rechenpause, dann Jubel im Kasseler Lager. Rang sechs war geschafft, das Team wieder im Geschäft. Nun galt es, den psychologischen Vorteil, zum zweiten Mal Berlin überholt zu haben, in Nürnberg zu nutzen.

Beim letzten Turnier in Nürnberg waren fast alle Plätze bereits fest vergeben. Braunschweig gewann die Liga souverän vor Ludwigsburg und dem A-Team aus Göttingen. Dahinter kamen Nürnberg und Göttingen B auf die Plätze vier und fünf, auch Braunschweig B auf dem achten Rang stand fest. Für Berlin und Kassel ging es um Abstieg oder Klassenerhalt. Als die Wertungen mit 4:3 für Kassel gezeigt wurden, kannte der Jubel im Kasseler Lager kein Halten mehr: Erstmals die Klasse gehalten, der größte Erfolg überhaupt – und das nach Rang acht auf der Deutschen Meisterschaft. Nach einer kurzen Trainingspause startet der Rot-Weiss-Klub Kassel in seine dritte Saison in der 1. Liga.

Timo Ziepprecht

## Die Aufsteiger

Gregorij Gelfond/  
Isabel Tinnis

Bei den beiden Nachwuchs-Tänzern des TC Blau-Orange Wiesbaden kann man ohne Übertreibung von einem kometenhaften Aufstieg sprechen: Vor fast genau 4 Jahren, am 06.02.2009, begannen sie ihre gemeinsame Laufbahn als Junioren und gewannen schon drei Monate später ihr erstes Latein-Turnier in der Junioren II-D-Klasse. Nach zwei Siegen bei Hessen tanzte 2010 in der Junioren II-C-Klasse, erfolgte der Aufstieg in die B-Klasse bei der Landesmeisterschaft 2011. Über den Sieg bei Hessen tanzte 2012 in der Jugend B und Aufstieg in die A-Klasse im darauffolgenden Herbst, erreichten sie bei der diesjährigen LM mit dem zweiten Platz die ersehnte Sonderklasse – wohlgemerkt als Jugendpaar. Auch hier war ihnen schon ein Endrundplatz sicher. Es ist kein Geheimnis, dass Gregorij (17 J.) und Isabel (14 J.) auch in der Standard-Disziplin äußerst erfolgreich sind und somit auch über 10 Tänze bei Gebiets- und Deutscher Meisterschaft 2012 hervorragend abgeschnitten haben. Über die Grundausbildung bei Mama Galina Tinnis und Landestrainerin Daniela Orasanin klettern sie die Trainer-Leiter hoch. Zurzeit trainiert das trainingsfleißige und trotz aller Erfolge bescheidene Nachwuchs-Kader-Paar bei Clubtrainer Timo Kulczak sowie Evgenij Vosniuk und Olga Müller-Omelchenko.

Niko Riedl



Gregorij Gelfond/Isabel Tinnis.  
Foto: Straub

## Line Dance

# Line-Dance- & Country-Night in Neustadt

Anfang März wurde eine fulminante Line-Dance & Country-Night im Lambrecht-Gemeinschaftshaus gefeiert. Sowohl mit der Lokalität als auch mit der Band „Arizona“ hatte die Linedance Connection Neustadt a. d. Weinstr. (LCD) ins Volle getroffen.

Die Gästeliste war lang: 15 LineDance-Gruppen, also über 250 LineDancer und Country-Musikfans kamen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern sowie aus Frankreich. „Arizona“ spielte so, wie es die LineDancer und Country-Freunde von „ihrer“ Band erwarteten. Die Tanzfläche war bis zum letzten Quadratmeter ausgereizt. Die LineDancer kamen auch in der Pause nicht zur Ruhe. Eine dafür sorgfältig ausgewählte Musik erfüllte die Ansprüche für Anfänger und Fortgeschrittene.

Traditionsgemäß erhielten die Gruppe mit der höchsten Teilnehmerzahl und die mit der weitesten Anreise je einen Sachpreis. Die Country-Line-Dancers aus Neuhofen waren mit 30 Personen am stärksten vertreten. Für die weiteste Anreise – 725 Kilometer – überreichte der Vorsitzende der LDC, Reiner Müller, den Preis an Rita Boppré von den Kieler Country-Line-Dancern.

Die Party endete erst weit nach Mitternacht. Hätte der Veranstalter letztendlich nicht den "Stecker aus der Wand" gezogen, würden sie wahrscheinlich jetzt noch tanzen.

*Reiner Müller*



**Viel Betrieb bei der Line-Dance-Night. Foto: privat**

## Ehrungen

### Winfried Reif

Nach über 25 Jahren Amtszeit stellte sich Winfried Reif, der bisherige Vorsitzende des TSC Crucenia Bad Kreuznach, aus gesundheitlichen Gründen bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Zwei Deutsche Meisterschaften und zahlreiche Landesmeisterschaften wurden seit 1981 unter seinem Vorsitz in Bad Kreuznach ausgerichtet und das Crucenia-Tanz-Centrum mit viel Eigenleistung ausgebaut. Mit seinen Ideen, seinem Einfühlungsver-

mögen und diplomatischem Geschick hat sich Winfried Reif um den Tanzsport auch überregional verdient gemacht. Ebenso war er mit seinem Wissen und seiner vorausschauenden Umsicht für den Tanzsportverband Rheinland-Pfalz stets ein guter Berater und Helfer.

Um die Verdienste von Winfried Reif zu würdigen, zeichnete ihn der Präsident des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz, Holger Liebsch, mit der Silbernen Ehrennadel des TRP aus. Für den Deutschen Tanzsportverband überbrachte Liebsch ebenfalls den Dank und überreichte ihm die Bronzene Ehrennadel des DTV.

Der TSC Crucenia hatte eine weitere hohe Auszeichnung parat: Markus Reichelt übergab ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden.

*Kajo Heinzen*

### Hubert Schneider

Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz ist dankbar, dass sich Hubert Schneider seit 1997 ehrenamtlich in der Vorstandschaft seines Clubs und damit auch für den Verband einsetzt und zeichnete ihn mit der Silbernen Ehrennadel des TRP aus.

Anlässlich der Mitgliederversammlung des 1. Lindy-Boogie-Hoppers Club 1992 Mainz dankte ihm TRP-Vizepräsident Markus Reichelt namens des Verbandes und überreichte Urkunde und Ehrennadel an Hubert Schneider, der im Gründungsjahr in

den Verein eingetreten und bis heute dort tänzerisch aktiv ist. Seit 1997 bis heute übt er das Amt des Kassenwarts aus und übernahm später die komplette Mitgliederverwaltung.

Bei diversen Auftritten (Mainzer Tanztage, Sportlerehrung Mainz, Veranstaltungen von Sportvereinen oder auch in Seniorenheimen) hat er mit seiner Partnerin den Tanzsport und damit Club und Verband auch tänzerisch nach außen sehr gut präsentiert und vertreten.

*Lothar Röhricht*



**Hubert Schneider (links) wird von TRP-Vizepräsident Markus Reichelt ausgezeichnet. Foto: Club**



**Winfried Reif (rechts) mit Holger Liebsch. Foto: Heinzen**

# Neue Meister in der S-Klasse

*Ballsaal und Parkett im Bürgerhaus „Alten Schule“ in Dannstadt-Schauernheim waren bestens präpariert und dekoriert. Gut gelaunt und souverän führte Turnierleiter Hans Jürgen Zach durch die Meisterschaften der Senioren I und II, die der TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen ausrichtete.*

## Senioren I D

In der offen ausgetragenen Meisterschaft traten fünf TRP-Paare und sechs Gastpaare aus den vier anderen Verbänden des Gebiets Süd an. Der Titel war vakant, da die Vorjahresmeister inzwischen in der C-Klasse tanzen. Roland und Siglinde Frölich vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern machten sich große Medaillenhoffnungen, hatten sie doch gerade erst bei den KaTaTas in der D- und C-Klasse gewonnen. Aber Klaus und Sylvia Silbernagel (Binger Schwarz-Rot), Ludger und Brigitte Martin (RWC Mainz),

Walter Kottmann/Stephanie Albert (TSC Neuwied) sowie Sebastian und Anja Koltzenburg vom Schwarz-Gold Neustadt/Wstr. wollten alle ein Wort bei der Medaillenvergabe mitreden.

Roland und Siglinde Frölich setzten sich souverän mit allen Einserwertungen an die Spitze und stiegen in die C-Klasse auf. Vizemeister wurden Sebastian und Anja Koltzenburg, Bronze ging an Walter Kottmann/Stephanie Albert.

## Senioren I C

Acht Paare plus die Landesmeister der D-Klasse machten es in der Vorrunde nicht gleich ersichtlich, wer die Favoritenrolle innehat. Alle Paare hatten schon länger ihre Erfahrungen auf dem Parkett gesammelt und präsentierten dementsprechend ihre vier Tänze erstaunlich schritt- und figursicher. Fehlte es zwar hie und da an der Flächenübersicht, konnten doch alle ihre Folgen durchtanzen. Manchmal wünschte man sich, mehr Paare würden kein „steifes Programm“ einstudiert haben. Dann könnte auch schon in dieser Klasse mehr mit den Stilelementen der Tänze variiert werden.

Schon im Langsamen Walzer der Endrunde zeigten die ersten offenen Wertungen, dass drei Paare den Titel unter sich ausmachen würden: Roland und Siglinde Frölich (Rot-Weiß Kaiserslautern), Richard und Michaela Erny (Ludwigshafen Rot-Gold) sowie Dr. Matthis und Tina Langhoff (Grün-Gold Speyer). Und so war denn auch die Aufstellung auf dem Siegerpodest.

## Landesmeister- schaften Senio- ren I D bis A und Senioren II S



Senioren I B: Sven und Anja Reimers.  
Foto: Röhrich



Doppelmeister in D und C und auch  
Doppelsieger bei den KaTaTa: Roland  
und Siglinde Frölich. Foto: Röhrich



Senioren I A: Timo und Yvonne Weiß.  
Foto: Röhrich

Alle Ergebnisse unter  
[www.Tanzen-in-rlp.de](http://www.Tanzen-in-rlp.de)

**WR** Petra Dres,  
Rot-Gold Sinsheim  
Monika Megharbi,  
TSZ Saar-Gold Merzig  
Oliver Clos, TSC Landau  
Rolf Pfaff,  
Tanzfreunde Fulda  
Klaus Simon,  
GGC Ludwigshafen

## Senioren I B

Die Vorjahresmeister und Lokalmatadoren Timo und Yvonne Weiß machen sich mittlerweile in der A-Klasse große Hoffnungen. Zwei Neuwieder, zwei Ingelheimer, zwei Kaiserslauterer und ein Landauer Paar bildeten das Feld der B-Klasse. Die Vizemeister der C-Klasse waren mit ihrer Platzierung aufgestiegen und gesellten sich noch dazu. Bei zwei Gruppen in der Vorrunde musste Turnierleiter Hans Jürgen Zach in die bewährte Moderatoren-Trickkiste greifen, damit auch die auf der Fläche verbliebenen Paare immer wieder volles Tempo und Einsatz zeigen konnten.

Schon im Langsamen Walzer zeigten sich Sven und Anja Reimers (Ingelheim) mit einer toller Flächenpräsenz, tanzten eine ausgereifte Choreografie und heimsten alle Einsen ein. Der zweite Platz war relativ schnell klar für die Kaiserslauterer Stephan Schmitt/Stepahnie Werle. Dritte wurden Mario und Andrea Pleier (Ingelheimer TSC).

## Senioren I A

Schwer wurde es für das Publikum in dieser hohen Turnierklasse, Unterschiede zu erkennen und ein Siegerpaar herauszufinden, denn die Paare, darunter Timo und Yvonne Weiß (vom gastgebenden Verein) zeigten allesamt ausgereiftes, schnelles, schwungvolles Tanzen. Den Langsamen Walzer gewannen Martin Zwatschek/Ingrid Weirich (Treviris Trier), Klaus Schwarz/Ilka Thomé (Grün-Gold Speyer) lagen auf dem zweiten Rang. "Nur" Platz drei für das hoffnungsvolle Heimpaar Weiß. Im Tango wendete sich das Blatt aber komplett: Timo und Yvonne Weiß auf eins, Zwatschek/Weirich auf zwei und plötzlich kamen auch noch die Kaiserslauterer Oliver Schmitt/Petra Albrecht mit drei auf einen vorderen Platz. Wer würde sich im Wiener Walzer durchset-



**Senioren II S: neue Landesmeister Dr. Günther und Antje Nagel.**  
Foto: N. Dres

zen? Wieder waren es die Ludwigshafener Yvonne und Timo, die sich über vier Einsen freuten. Auf Rang drei hatten sich Schmitt/Albrecht stabilisiert. Und so blieb die Rangfolge bis zur Siegerehrung.

## Senioren II S

Die Titelverteidiger Erland und Mania Feigenbutz (TZ Ludwigshafen) hätten gerne die Goldmedaillen auch in diesem Jahr wieder mit in die Industriestadt genommen. Das neue Speyerer Senioren II-Paar Dr. Günther und Antje Nagel zeigte jedoch auf der Fläche, dass es die Vorherrschaft für sich beansprucht. Von Beginn an tanzten sie so souverän, dass die Wertungsrichter Einsen für Ehepaar Nagel zog. "Das ist Spitze" - das mussten auch die Mitstreiter neidlos anerkennen.

Aber die anderen Paare, darunter auch Gerd Breinig/Sabine Rupp vom Saarländi-

schen Tanzsportverband (Rubin Saarlouis) waren nicht angereizt, um vorzeitig die Segel zu streichen. Bei der Siegerehrung überreichte Chairman Michael Silvanus Erland und Mania Feigenbutz die Silbermedaille. Breinig/Rupp hatten sich zwar den dritten Platz Turnier erkämpft, konnten aber keine TRP-Trophäe bekommen. Deshalb ging eine weitere Medaille nach Speyer: Bronze in der Landeswertung für Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra (TSC Grün-Gold Speyer).

Lothar Röhricht

## Trotz Eis und Schnee

### Volle Hallen bei den KaTaTa

Es war zu befürchten, dass die 16. Kaiserslauterer Tanzsporttage unter zahlreichen wetterbedingten Absagen leiden würden, denn der Winter hatte Stadt und Region immer noch voll im Griff. Doch dies bewahrheitete sich zum Glück nicht.

Fast 250 Starts machten die KaTaTa wieder zu einem der größten Turniere der Region. 33 Turniere für verschiedene Alters- und Leistungsklassen lockten auch Tanzpaare mit weiter Anreise an. Von Saarbrücken bis Chemnitz und von Erkelenz bis Zürich reichte der Einzugsradius. Erstaunlich viele Zuschauer besuchten im Jubiläumsjahr des Rot-Weiß Kaiserslautern die Turnierstätte mit ihren beiden Tanzflächen in der Geschwister-Scholl Schule und sorgten für eine tolle Stimmung.

Hatte die Grippe vor dem Turnier noch viele Helfer erwischt, so konnte doch der große Arbeitsaufwand bewältigt werden. Erschöpft aber glücklich blickten Vorstand und Trainer auf zwei ereignisreiche, erfolgreiche Tage. Nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Clubtrainer zeichnete sich mit 19 Finalteilnahmen ein positives Bild: sportlich konnte der TC Rot-Weiß Kaiserslautern zwei erste, vier zweite und vier dritte Plätze verbuchen. Das erfolgreichste Paar des Wochenendes waren Roland und Siglinde Frölich, die bei den Senioren II D-Standard und anschließend auch in der C-Klasse gewannen.

In beiden Hallen verabschiedeten sich die Turnierleiter am Sonntagabend von Paaren und Zuschauern mit den Worten: „Wir freuen uns, Sie 2014 wieder begrüßen zu dürfen bei den 17. Kaiserslauterer Tanzsporttagen!“

Janine Stellwagen

Alle Ergebnisse im Internet unter <http://www.tcrotweiss-kl.de>



**Siegerehrung für die Senioren II S.** Foto: N. Dres

## Bremerhaven: gutes Parkett für den Nachwuchs

Auf dem 400 qm großen Parkett in Bremerhaven präsentierten sich die TRP-Paare beim Deutschlandpokal der Junioren I B und bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A hervorragend. Jugendwart Rainer Kopf berichtete mit großer Begeisterung, wie souverän alle aufgetreten sind und dass sie tolle Leistungen abgerufen haben. (Bericht über die Meisterschaften im überregionalen Teil TS 4/2013)

Im Deutschlandpokal starteten fünf TRP-Paare unter den 35 Paaren. Die Geschwister Nikita und Elisabeth Yatsun aus Neustadt traten überzeugend stark auf. Leider folgten drei Einsen in der Samba weniger Einserwertungen ab dem Cha-Cha-Cha, so dass es zwar nicht den Pokal, aber den hochverdienten zweiten Platz gab. Groß war bei den Verantwortlichen des TSC Saltatio Neustadt die Freude auch über ihr zweites Paare in der Endrunde: Steven Korn/Isabell Justus. Ebenso eng wie um Platz eins und zwei ging es beim Kampf um die Plätze vier und fünf zu. Zwei Mal Platz vier und drei Wertungen auf fünf ergaben einen Punktunterschied von 22:23 und damit den fünften Platz für Korn/Justus. Das dritte Paar des Mußbacher Clubs, Justin Lauer/Alisia Trunov, erreichte mit Platz 20/21 die 1. Zwischenrunde. Mit dem 22. Platz beendeten Maximilian Enns/Vanessa Harder von TSC Neuwied das Turnier.

Auch mit dem Abschneiden der TRP-Paare im Feld der 48 Paare bei der DM der Jugend ist Rainer Kopf hoch zufrieden. Das beste Ergebnis erzielten Sascha Korn/Domenica Erontschenko. Mit Platz 19 im Mittelfeld ist noch genügend Luft nach oben, die sie mit ihrem Ehrgeiz und ihrem Können sicherlich nutzen werden.

*Lothar Röhrich*

## Top – die Wette gilt

### Abwechslungsreiches „Fernsehprogramm“ für begeistertes Publikum

Wieder einmal hat es die Tanzsportgemeinschaft Rot-Silber Saulheim geschafft, die Besucher im voll besetzten Bürgerhaus zu begeistern. Unter dem Motto: „TSG-Fernsehen live“ boten ca. 100 Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches Programm vom Frühsport über Werbung und Nachrichten mit Wetterbericht zum Nachmittagsprogramm mit Sesamstraße und Pippi Langstrumpf

*Die Aktiven der TSG in Saulheim. Foto: Blumör*



und weiter zum Abendprogramm einschließlich Saalwette. Mal vorsichtig und etwas zögernd, mal selbstbewusst und graziös; aber immer mit viel Freude boten die Tänzerinnen und Tänzer ihr Können in kurzweiligen Choreographien dar und wurden mit reichlich Applaus bedacht.

Viel Spaß bereitete die Saalwette: Moderatorin Margrit Doble wettete, dass sich keine 50 Erwachsenen fänden, die auf der Bühne einen Tanz vorführen. Weit gefehlt: 52 Eltern, Großeltern und Verwandte erstürmten die Bühne und tanzten unter Anleitung von Tamara Kollmus und Birgit Blumör-Kollmus den „Inky-Tinky-Minky-Tanz“ unterstützt von ihren begeisterten Kindern. Damit war die Wette für die TSG verloren und Margrit Doble und die Trainer der Kinder und Jugendlichen müssen im Sommer ihren Teil der Wette erfüllen, nämlich beim Grillfest einen Tanz im rosa Tutu vorzutanzten. Alles in allem also ein unterhaltsamer Nachmittag für alle Beteiligten.

„Für die TSG ist es wichtig, dass sich alle Kinder und Jugendliche bei uns wohlfühlen“, so der Vorsitzende Walter Robl. Er zeigte sich begeistert über die großartige Show und bedankte sich bei Margrit Doble für die Organisation der Veranstaltung sowie bei den Trainern Lisa Becker, Tamara Kollmus, Birgit Blumör-Kollmus, Volker Wäschenbach und Matthias Heineck für ihr unermüdliches Engagement.

*Birgit Reinhard*



*Das Team Sandance aus Zweibrücken. Foto: Gauf*

## Jazz- und Modern Dance

### Sandance im guten Mittelfeld

Groß waren Aufregung und Anspannung der zehn jungen Tänzerinnen und ihrer Trainerin/Choreografin Susanne Gauf von „Sandance“ (TC Royal Zweibrücken) bei ihren ersten beiden Turnierstarts in der Jugendverbandsliga Süd 1. Beim ersten Turnier in Saarlouis belegten die Mädchen (10-14 Jahre) den sechsten Platz. Beim zweiten Qualifikationsturnier zur Deutschen Jugendmeisterschaft vier Wochen später in Lebach wurde nach der Vorrunde eine Zwischenrunde mit acht Teams getanzte. „Sandance“ war mit dabei und teilte sich am Ende den fünften Platz mit der Formation „Boundless“ (TSA Lebach). Susanne Gauf: „Bei zwölf starken Formationen ist das ein toller Einstieg; aber nun sind wir alle erst recht motiviert und streben die Verbesserung um ein bis Plätze an... da geht noch was!“ Noch zweimal hat „Sandance“ die Gelegenheit, sich zu verbessern, dann ist die Saison auch schon wieder vorbei.

*Richard Schmitt*